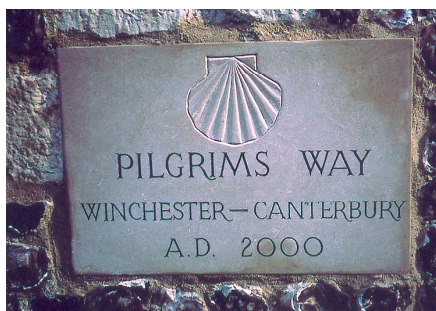


## Auf dem Pilgrims' Way in England von Winchester bis Canterbury



Motiviert durch einen Dia-Vortrag von Ueli Brunner und sein 2003 erschienenes Buch „Auf dem Pilgrims' Way nach Canterbury“ wanderten wir vom 13. - 26. April 2004 auf dem hier noch wenig bekannten Pilgerweg im Süden Englands zum Grab des britischen Nationalheiligen Thomas Becket. Unsere Liebe zur englischen Kultur und Mentalität war dabei ein zusätzliches Motiv für das Unternehmen. Als Dokumentation dienten uns die offizielle, mit interessanten Informationen und Illustrationen versehene Karte „Along the Pilgrims' Way“ und

der Führer „The Pilgrims' Way“ von Christopher Martin aus dem Jahr 1999 – beide Unterlagen in Englisch. Zudem besorgten wir uns auf dem Weg die „Landranger“-Wanderkarten im Massstab 1:50'000. Gerne möchten wir über unsere Wanderung kurz berichten.

### **Anreise**

Am 13. April 2004 landeten wir bereits um 08.30 Uhr auf dem Flughafen London-Heathrow. Wir folgten der Empfehlung der Flughafen-Information und fuhren mit dem Bus zunächst nach Woking und von dort mit dem Zug nach Winchester, wo wir am Mittag eintrafen und die erste Nacht verbrachten.

### **Etappierung**

Wir hielten uns an die Vorgaben – 12 Etappen – im Führer von Christopher Martin und machten damit gute Erfahrungen. Ausser in Winchester nächtigten wir in Alresford, Alton, Farnham, Guildford, Dorking, Reigate, Westerham, Wrotham, Aylesford, Lenham, Wye und schliesslich in Canterbury. In Westerham, am Wohnort von Winston Churchill, gönnten wir uns einen Ruhetag. Nach unserer Berechnung waren wir insgesamt ca. 240 km unterwegs.

### **Weg: Beschaffenheit, Markierung**

Der Pilgerweg führt von Winchester bis Farnham über den „Bishop Sunthan's Way“, danach bis Canterbury grösstenteils über den „North Down's Way“.

Die Wanderung verläuft fast ausschliesslich über schöne Naturwege oder Pfade, bisweilen auch durch fruchtbare Felder. Man höre und staune: Asphaltstrassen hatten Seltenheitswert. Wir trafen sie hauptsächlich bei Übergängen von einem Wegstück zu einem andern. Für englische Verhältnisse hatten wir ausgesprochenes Glück mit dem Wetter. Während des Wanderns regnete es kaum, dafür hie und da nachts. Dies genügte allerdings, um die Naturwege sumpfig und glitschig werden zu lassen, was sehr unangenehm war. Für uns ungewohnt waren die vielen Umzäunungen und oftmals sehr schmalen Durchgänge. (Diese reichen für die Engländer aus, weil sie meistens nur tageweise wandern und daher nur kleine Rucksäcke tragen.)

Der Weg ist meist gut markiert, aber nicht immer. Gefragt sind daher gutes Kartenmaterial und nicht zuletzt genügende Englischkenntnisse, weil man hin und wieder fragen muss. Hinzu kommt, dass der North Down's Way über weite Strecken über Hügelzüge führt. Nach heftigen Regengüssen zogen wir es deshalb vor, im Tal zu wandern. Freilich waren wir dort erst recht auf Karten und Auskünfte angewiesen.

### **Unterkünfte, Kosten**

Wir logierten 7 Nächte in Häusern mit Bed-and-Breakfast, 4 Nächte in Hotels und je einmal in einem Kloster und in einer Jugendherberge. An Möglichkeiten fehlt es nicht. Hingegen sind die Preise eher höher als in der Schweiz. Wir konnten nirgends unter 50 Franken pro Person (inkl. Morgenessen) nächtigen. Im Durchschnitt bezahlten wir 70 Franken. Pilgerherbergen existieren (noch) nicht, und Jugendherbergen gibt es nur in grösseren Städten (recht teuer). Wo wir Tourismusbüros vorfanden, nahmen wir deren Dienste in Anspruch. Von ihnen erhielten wir Unterkunftslisten für Orte auf dem Land. Telefonisch reservierten wir dort, wo nur beschränkte Möglichkeiten zur Verfügung standen.

### **Sehenswürdigkeiten, Natur**

Die Kathedralen von Winchester und vor allem Canterbury sind von einmaliger Schönheit und Pracht. Überdies gab es am Weg immer wieder eindrückliche Bauten zu bewundern: stilvolle öffentliche Gebäude, Kirchen, Brücken, Wohnhäuser in Fachwerk oder Flint, wunderschöne Erker usw.

Die Natur zeigte sich im Frühling von ihrer schönsten Seite: Blumen in den Gärten und blühende Felder, wohin das Auge reichte. Besonders schön waren die blühenden Teppiche mit Bluebells – wilden blauen Hyazinthen – in Wäldern und auf Wiesen. Die zahlreichen Hecken tragen dazu bei, dass die Vogelwelt in England vielfältig und noch intakt ist.

### **Kontakte, Begegnungen**

Wir wurden von den Einheimischen gut aufgenommen. Sie waren uns gegenüber freundlich und hilfsbereit. Es ergaben sich interessante Begegnungen und Gespräche. Unterwegs trafen wir jedoch nur drei wirkliche Pilger an (junge Männer aus Canterbury). Engländer benützen die Pilgerwege gewöhnlich nur für Tagesausflüge. Umso mehr staunten die Leute über unseren Wandereifer.

Zusammenfassend möchten wir festhalten: Wir blicken mit Freude und Genugtuung auf die Wanderung zurück. Begeistert haben uns die freundliche und ruhige Atmosphäre, der natürliche und auffallend grosszügige Lebensraum mit der vielfältigen Flora und Fauna sowie die vielen grossartigen Sehenswürdigkeiten. Enttäuscht waren wir von den hohen Lebenskosten, welche nicht nur die Unterkünfte, sondern auch die Nahrungs- und Verkehrsmittel betrafen.

### **Wegbeschreibung, Karten**

Christopher Martin: The Pilgrims' Way from Winchester to Canterbury. Norwich: Canterbury Press, 1999 (Pilgrim guide). 52 S.

ISBN 1-85311-251-8.

Charles Whyne-Hammond: Pub Walks along the Pilgrims Way & the North Downs Way. Newbury: Countryside Books, 1998. 96 S. mit Karten. ISBN 1-85306-499-8.

Along the Pilgrims' Way: Official illustrated map – Pilgrimage 2000 to celebrate the Millennium. Published by John Flower; c/o Albury Post Office, Albury, Surrey GU5 9AG

Hans und Vreni Rüttimann

Tel. 052 233 10 60

E-Mail: [ruettimann-aebi@bluewin.ch](mailto:ruettimann-aebi@bluewin.ch)



St. Martin's Church, Canterbury, 7. Jh.